17

Hinweis: Passend für Fensterkuvert

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration
Abteilung SHA/D
Frau Frank-Schinke
Dietzstr. 4
90443 Nürnberg

**Stadt Nürnberg**

**Amt für Existenzsicherung und soziale Integration**

Sie erreichen uns
Mo, Di, Do 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr
Mi, Fr 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: +49 (0)9 11 / 2 31-23 15
Fax.: +49 (0)9 11 / 2 31-58 80
www.sozialamt.nuernberg.de

# Antrag auf Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg

| **Bearbeitungskennzeichen:** (wird von der Stadt Nürnberg ausgefüllt) |
|---|
| |

**Ich/Wir beantrage/n die Gewährung einer Zuwendung der Stadt Nürnberg.**

| Haushaltsjahr/Förderzeitraum | Betrag in Euro |
|---|---|
| 2018 | 176.800 |

**Angaben zum/r Antragsteller/in**

| Träger/Verein/Firma | | | | Rechtsform |
|---|---|---|---|---|
| Hängematte - Notschlafstelle und Krisenhilfe für Suchtmittelabhängige e.V. | | | | e.V. |
| Ansprechpartner - Familienname | | Vorname | | Anrede |
| Groß | | Peter | | Herr |
| Straße | Hausnummer | Postleitzahl | Ort | |
| Imhoffstraße | 28 | 90429 | Nürnberg | |
| Telefon | Telefax | E-Mail | | |
| 0911/2876555 | 0911/2877778 | haengematte@nefkom.net | | |

Der/die Antragsteller/in ist für das betreffende Vorhaben zum Vorsteuerabzug nach § 15 UStG berechtigt:
☐ ja ☒ nein

Bei Erstantrag bitte Vereinssatzung bzw. andere konstitutionelle Unterlagen einreichen.

**Angaben zur Bankverbindung**

| IBAN | BIC |
|---|---|
| DE11760501010001915974 | SSKNDE77XXX |
| Kreditinstitut | Kontoinhaber (wenn nicht Antragsteller/in) |
| Sparkasse Nürnberg | |

**Angaben zum Antrag**

Wurde bzw. wird bei anderen Geschäftsbereichen/Referaten/Dienststellen der Stadt Nürnberg oder bei anderen Zuwendungsgebern (Bsp. Bund, Land, EU, Stiftungen, Fernsehlotterie etc.) ebenfalls ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt?

☐ Nein ☒ Ja

wenn ja, bei

- Stadt Nürnberg (Amt für Existenzsicherung und soziale Integration, Wohnungsfragen, Kirchenweg 56)
- Bezirk Mittelfranken, Stadt Erlangen, Stadt Fürth
- DHW (Förderung von Umbaumaßnahmen und Erstausstattung)

**Angaben zur Maßnahme**

Bezeichnung der Maßnahme

Personelle Ausstattung und Klientenversorgung in Notschlafstelle und Kontaktladen für Suchtmittelabhängige

Ort der Maßnahme

Nürnberg

Ansprechpartner/in für inhaltliche Rückfragen

Peter Groß, Stefan Schwab

kurze Erläuterung (ggf. Konzeption beilegen)

Hängematte e.V. betreibt eine Notschlafstelle und einen Kontaktladen für drogenabhängige Menschen. Die Besucher sind sozial kaum integriert und haben weder Wohnung noch Arbeit. Dafür haben sie zahlreiche einschlägige Haftstrafen hinter sich, leiden an typischen Infektionskrankheiten wie HIV und Hepatitis C, sind mangelernährt und verwahrlost. Hängematte bietet den Besucherinnen und Besuchern:

- Überlebenshilfen (Schlafplatz, Essen, Hygiene, medizinische Versorgung)
- Psychosozialen Hilfen (Krisenhilfe, Beratung, Weitervermittlung)
- Organisatorische Hilfen (Postadresse, Aufbewahrungsmöglichkeit, Hilfe bei Behördenangelegenheiten)

Hängematte ist für die Klientel vor allem Schutz- und Rückzugsraum von der offenen Drogenszene – ohne Gewalt, Drogenhandel und mit besonderem Schutz für Frauen. Die anwesenden Fachkräfte gewährleisten ein friedliches Miteinander und übertragen den Besuchern möglichst viel Eigenverantwortung. So werden lebenspraktische Fähigkeiten erhalten, soziale Kompetenzen eingeübt und alternative Handlungsperspektiven entwickelt. Eine langfristige Loslösung von der Drogenszene wird damit gefördert.

Die Arbeit von Hängematte erhöht die Sicherheit im öffentlichen Raum: Der Kontaktladen entlastet von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr die Königstorpassage als Szenetreffpunkt. Durch die Schlafplätze ist die Klientel nicht auf die Übernachtung in öffentlichen Anlagen angewiesen. Bei Überdosierungen (etwa alle ein bis zwei Wochen) leisten die Mitarbeiter lebenserhaltende Maßnahmen und verhindern Drogentodesfälle. Regelmäßige Führungen für Schulklassen (ca. 20mal im Jahr) leisten einen Beitrag zur Drogenprävention bei Jugendlichen.

**Art der Förderung**

☒ Laufende institutionelle Förderung

Wird eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr beantragt? ☒ ja ☐ nein

Wenn ja, Begründung

Die Zahl der Hilfesuchenden ist in den letzten Jahren massiv angestiegen. 2016 kamen über 10.000 Besucher in den abendlichen Kontaktladen, die meisten von ihnen "Tagesgäste" in der Königstorpassage. Mit 5.000 Notübernachtungen haben sich die Übernachterzahlen seit Bestehen der Notschlafstelle verdreifacht. 2015 mussten 459 Menschen wegen Überfüllung abgewiesen werden, 2016 waren es 388. Der anstehende Umzug bringt der Einrichtung endlich die dringend benötigte Erhöhung der Bettenkapazität von 18 auf 24. Diese Kapazitätserhöhung um ein Drittel ist nur mit einer Personalaufstockung leistbar.

☐ Projektarbeit

| Beginn der Maßnahme | Abschluss der Maßnahme |
|---|---|
| | |

**Wer soll erreicht werden?** (Zielgruppe – differenziert nach Alter und Geschlecht)

Generelle Zielgruppenmerkmale:
Erwachsene ab 18 Jahre / Konsum illegaler Suchtmittel / Obdachlosigkeit

Typische begleitende Problemlagen:
Soziale Isolation u. kaum vorhandene Integrationsfähigkeit / Illegales Lebensumfeld (Beschaffungskriminalität, Drogenkonsum) / Einschlägige Vorstrafen, Haft- und Gewalterfahrungen / Fehlen tragfähiger Beziehungen und Vereinsamung / Psychische Erkrankungen (Depressionen und Psychosen) / Chronische Krankheiten (HIV, Hepatitis C) / Desolate hygienische u. medizinische Versorgung / Mangelhafte Ernährung und Verwahrlosung

Soziodemografische Merkmale der Zielgruppe (Quelle: Statistik 2016)
Geschlecht: 4/5 Männer, 1/5 Frauen – Durchschnittsalter: 35 Jahre – Hauptdroge: 64% Heroin, 14% Crystal – Ø Dauer der Drogenabhängigkeit: 11 bis 15 Jahre

**Was soll erreicht werden?** (Ziele)

Überlebenssicherung der Klientel – Aufhalten zunehmender Verelendung

Psychische Stabilisierung der Klientel

Förderung der Ablösung von der Drogenszene

Schutz und Befriedung des öffentlichen Raums, Verhinderung von Drogentodesfällen und Suchtprävention

**Wie ist die Zielerreichnung meßbar?** (Kennzahlen)

Anzahl der Notübernachtungen: 5.041 in 2016

Anzahl der Besucher im Kontaktladen: 10.786 in 2016

Anzahl der Drogentoten seit Bestehen der Einrichtung (3 zwischen 1987 und 2016) im Vergleich zur Anzahl der jährlichen Drogennotfälle in der Einrichtung (37 in 2015, 28 in 2016)

Wegen Überfüllung der Notschlafstelle abgewiesene Personen (459 in 2015, 388 in 2016)

Anzahl der Präventionsveranstaltungen und Führungen mit Schulklassen (20 in 2016)

**Folgende Anlagen sind beigefügt:** (z.B. Mietverträge, Konzepte, etc.)

Begründung zur Erhöhung der Fördermittel

Bericht zum geplanten Standortwechsel

Klientenstatistik 2016



Stadt Nürnberg www.online-dienste.nuernberg.de
200.001 01.2014 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung

**Bereits erhaltene Zuwendungen**

| Haben Sie in den vergangenen Jahren für diesen oder einen ähnlichen Zweck bereits eine Zuwendung erhalten? | | |
|---|---|---|
| Zuwendungsgeber | Jahr der Zuwendung | Betrag in Euro |
| ☑ Stadt Nürnberg, Sozialamt | 2015 | 97.200,00 |
| ☑ Stadt Nürnberg, Spritzen-Geld Gesundheitsamt | 2015 | 358,37 |
| ☑ Bezirk Mittelfranken | 2015 | 375.162,00 |
| ☐ Freistaat Bayern | | |
| ☑ Sonstiges, (Stiftungen o.ä.) | 2015 (Erlangen, Fürth) | 8.200,00 |

**Kassen-/Kontenbestand**

| | |
|---|---|
| **Kassen-/Kontenbestand zum 31.12. des Vorjahres:** | 358.949,51 |

Der beiliegende Gesamtkosten- und Finanzierungsplan ist zur Erstellung der Kalkulation der zu fördernden Maßnahme gedacht. Es ist zu beachten, dass der vorgelegte Gesamtkosten- und Finanzierungsplan als verbindlich erachtet wird und der später vorzulegende Verwendungsnachweis in der gleichen Gliederung wie der Gesamtkosten- und Finanzierungsplan zu erstellen ist.

Der Nachweis der bestimmungsgemäßen und wirtschaftlichen Verwendung der Mittel ist vom Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin zu erbringen. Dieser Verwendungsnachweis besteht aus

- dem Sachbericht, unter anderem mit Kennzahlen (z. B. Besucher, Öffnungstage, Anzahl der Vorstellungen, etc.) und
- dem zahlenmäßigen Nachweis.

**Mit Unterschrift wird bestätigt, dass der Antragsteller / die Antragstellerin sich bei Annahme der Zuwendung damit einverstanden erklärt,**

- den Dienststellen der Stadt Nürnberg das Recht einzuräumen, die dem Bewilligungszweck entsprechende Verwendung der Zuwendung durch Einsicht in die Bücher und Belege sowie durch örtliche Besichtigung zu prüfen,
- dass dem Zuwendungsempfänger / der Zuwendungsempfängerin aus der wiederholten oder regelmäßigen Gewährung freiwilliger Zuwendungen kein Rechtsanspruch erwächst und dass die Ausweisung von Zuwendungen im städtischen Haushaltsplan die Stadt Nürnberg nicht zur Gewährung von Zuwendungen verpflichtet, und
- dass die angegebenen Daten – unter Berücksichtigung des Datenschutzes – gespeichert werden.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag enthaltenen Angaben wird bestätigt. Es wird die Verpflichtung eingegangen, Änderungen der vorstehenden Angaben der Zuwendungsgeberin (Geschäftsbereich/Referat/Dienststelle einsetzen) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

| Ort, Datum, Unterschrift des/der Antragstellers/in bzw. Vertretungsberechtigten |
|---|
| Nürnberg, 16.07.2015 |

## Gesamtkosten- und Finanzierungsplan

für beantragtes Haushaltsjahr/Förderzeitraum (gemäß Seite 1)

| 1 | **Einnahmen** | **Betrag in Euro** |
|---|---|---|
| 1.1 | **Betriebseinnahmen** (z.B. Eintritt, Verkaufseinnahmen, etc.) | |
| | Überschuss Charity Shop "Rauschgold" | 20.000,00 |
| | Mieteinnahmen (Fliederlich e.V.) | 20.000,00 |
| | | |
| 1.2 | **Zuwendungen öffentliche Hand** | |
| | Stadt Nürnberg: Zuschuss Drogenhilfe | 176.800,00 |
| | Bezirk: | 386.167,00 |
| | Land: | 0,00 |
| | Kirche: | 0,00 |
| | Weitere: Erlangen, Fürth, Nürnberg Fachstelle Wohnungslosigkeit | 53.060,00 |
| 1.3 | **Zuwendungen Dritter** (nicht öffentliche Hand) | |
| | Sponsoring: | 0,00 |
| | Spenden: | 10.000,00 |
| | Stiftungen: | 0,00 |
| | Sonstiges: Bußgelder | 3.000,00 |
| 1.4 | **Finanzeinnahmen** (z.B. Zinserträge) | 0,00 |
| 1.5 | **Eigenmittel** | 400,00 |
| | **Summe der Einnahmen:** | 669.427,00 |

| 2 | **Ausgaben** | **Betrag in Euro** |
|---|---|---|
| 2.1 | **Personalausgaben** | 499.595,00 |
| 2.2 | **Sachkosten** | |
| | Honorare (weitere Gliederung bitte selbst vornehmen) | 5.000,00 |
| | Überlebenshilfen für Klienten (Lebensmittel, Medikamente, Hygieneartikel) | 18.800,00 |
| | Räume, laufender Betrieb, Fortbildungen, Abschreibungen | 140.100,00 |
| 2.3 | **Finanzausgaben** (z.B. Zinsaufwendungen) | 2.550,00 |
| 2.4 | **Sonstiges:** | 1.100,00 |
| | **Summe der Ausgaben:** | 667.145,00 |

| 3 | **Gegenüberstellung** | **Betrag in Euro** |
|---|---|---|
| | **Summe der Einnahmen:** | 669.427,00 |
| | **Summe der Ausgaben:** | 667.145,00 |
| | **Abschlussergebnis:** | 2.282,00 |

| 4 | **Beantragung** | **Betrag in Euro** |
|---|---|---|
| **Bei der Stadt Nürnberg werden hiermit beantragt:** | | 176.800,00 |

www.online-dienste.nuernberg.de
Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
Stadt Nürnberg
200.001 01.2014

# Haushaltsplan Hängematte -Notschlafstelle- 2018

## KOSTEN

| PERSONALKOSTEN | | | |
|---|---|---|---|
| Schwab | 55.586 | Schulze | 40.253 |
| Büchner | 60.997 | Knoch | 24.170 |
| Geldner | 56.310 | Kartmann | 28.175 |
| Heß | 54.988 | NN (1,33 VZK) | 75.385 |
| Groß | 53.830 | Engelhardt | 23.401 |
| Reinigungskräfte | 20.000 | Stfr. Aufwandsentschädigungen | 5.000 |
| FSA (Betriebsausflug, Weihnachtsfeier) | 2.000 | Praktikanten | 2.500 |
| | | Sonst. Personalk. (Impf., BfA, Insolvenzg., Geschenke, Inserate) | 2.000 |
| PERSONALKOSTEN GESAMT | | | 504.595 |

| SACHKOSTEN | | | |
|---|---|---|---|
| RAUMKOSTEN | | | |
| Miete | 82.000 | Instandhaltung betr. Räume | 5.000 |
| Strom, Gas, Wasser | 7.000 | sonstige Raumkosten | 5.000 |
| Reparaturkosten | 5.000 | | |
| Summe | | | 104.000 |
| LAUFENDER BETRIEB | | | |
| Telefon, Porto, Internet, Büro | 3.000 | Beiträge, Versicherungen | 5.000 |
| Literatur | 600 | Beratungskosten | 3.000 |
| Werbung, Öffentlichkeitsarbeit | 1.000 | Sonstiger Betriebsbedarf | 7.000 |
| Summe | | | 19.600 |
| KLIENTEN | | | |
| Lebensmittel | 10.000 | Klientenprojekte | 800 |
| Hygiene, Medikamente | 8.000 | | |
| Summe | | | 18.800 |
| FORTBILDUNGEN | | | |
| Reisekosten AN | 500 | Honorare, Superv., Fortb., Kurse | 2.000 |
| Summe | | | 2.500 |
| ABSCHREIBUNGEN | | | |
| Abschreibungen AV | 12.000 | Abschreibung WG Sammelposten | 0 |
| Abschreibung GWG Sofortabschr. | 2.000 | | |
| Summe | | | 14.000 |
| SONSTIGES | | | |
| sonst. Betriebl. Aufwendungen | 300 | ZINSEN, KURZFRISTIGE VB | 2.500 |
| Nebenkosten Geldverkehr | 300 | KAPITALERTRAGSSTEUER 25%, SOLZ | 50 |
| AUSSERORDENTLICHE AUFWEND. | 500 | | |
| Summe | | | 3.650 |
| SACHKOSTEN GESAMT | | | 162.550 |

| KOSTEN GESAMT | 667.145 |
|---|---|

| EINNAHMEN | |
|---|---|
| ÖFFENTLICHE MITTEL | |
| Bezirk | 386.167 |
| Stadt Armut (Dietzstraße) | 176.800 |
| Stadt Wohnen (Kirchenweg) | 45.000 |
| Fürth | 3.060 |
| Erlangen | 5.000 |
| ÖFFENTLICHE MITTEL GESAMT | 616.027 |
| EIGENMITTEL | |
| Spenden | 10.000 |
| Bußgelder | 3.000 |
| Beiträge | 400 |
| Zinserträge | 0 |
| CS Rauschgold | 20.000 |
| Mieteinnahmen | 20.000 |
| EIGENMITTEL GESAMT | 53.400 |
| **EINNAHMEN GESAMT** | 669.427 |
| ERGEBNIS VOR EIGENANTEIL | 51.118 |
| ERGEBNIS **NACH** EIGENANTEIL | 2.282 |

Anmerkung

Ergebnis Charity Shop "Rauschgold" im Posten "Eigenmittel" verrechnet

# Haushaltsplan Hängematte -Notschlafstelle- 2017

## KOSTEN

| PERSONALKOSTEN | | | |
|---|---|---|---|
| Schwab | 54.800 | Schulze | 39.682 |
| Büchner | 61.527 | Knoch | 24.440 |
| Geldner | 56.800 | Kartmann | 27.777 |
| Heß | 55.466 | Engelhardt | 23.604 |
| Groß | 53.068 | Stfr. Aufwandsentschädigungen | 5.000 |
| Reinigungskräfte | 14.000 | Praktikanten | 2.500 |
| FSA (Betriebsausflug, Weihnachtsfeier) | 2.000 | Sonst. Personalk. (Impf., BfA, Insolvenzg., Geschenke, Inserate) | 2.000 |
| PERSONALKOSTEN GESAMT | | | 422.664 |

| SACHKOSTEN | | | |
|---|---|---|---|
| RAUMKOSTEN | | | |
| Miete IM28 | 27.500 | Miete TF15 | 68.000 |
| Strom, Gas, Wasser IM28 | 5.000 | Umzug, Bereitstellungskosten | 10.000 |
| Reparaturkosten IM28 | 5.000 | Strom, Gas, Wasser TF15 | 5.000 |
| Instandhaltung betr. Räume IM28 | 5.000 | Reparaturkosten TF15 | 0 |
| sonstige Raumkosten IM28 | 3.000 | Umbau TF15 | 520.000 |
| | | Erstausstattung TF15 = 120.000 € | Abschreibungen |
| Summe | | | 648.500 |
| LAUFENDER BETRIEB | | | |
| Telefon, Porto, Internet, Büro | 3.000 | Beiträge, Versicherungen | 4.000 |
| Literatur | 600 | Beratungskosten | 6.000 |
| Werbung, Öffentlichkeitsarbeit | 1.000 | Sonstiger Betriebsbedarf | 7.000 |
| Summe | | | 21.600 |
| KLIENTEN | | | |
| Lebensmittel | 10.000 | Klientenprojekte | 800 |
| Hygiene, Medikamente | 8.000 | | |
| Summe | | | 18.800 |
| FORTBILDUNGEN | | | |
| Reisekosten AN | 500 | Honorare, Superv., Fortb., Kurse | 2.000 |
| Summe | | | 2.500 |
| ABSCHREIBUNGEN | | | |
| Abschreibungen AV auf 3-8 Jahre | 12.000 | Abschreibung WG Sammelposten | 0 |
| Abschreibung GWG Sofortabschr. | 52.000 | | |
| Summe | | | 64.000 |
| SONSTIGES | | | |
| sonst. Betriebl. Aufwendungen | 300 | ZINSEN, KURZFRISTIGE VB | 20 |
| Nebenkosten Geldverkehr | 300 | KAPITALERTRAGSSTEUER 25%, SOLZ | 50 |
| AUSSERORDENTLICHE AUFWEND. | 500 | | |
| Summe | | | 1.170 |
| SACHKOSTEN GESAMT | | | 756.570 |

| KOSTEN GESAMT | 1.179.234 |
|---|---|

| EINNAHMEN | |
|---|---|
| ÖFFENTLICHE MITTEL | |
| Bezirk | 386.167 |
| Stadt Armut (Dietzstraße) | 97.200 |
| Stadt Wohnen (Kirchenweg) | 30.000 |
| Fürth | 3.060 |
| Erlangen | 5.000 |
| Förderung DHW | 233.333 |
| ÖFFENTLICHE MITTEL GESAMT | 754.760 |
| EIGENMITTEL | |
| Spenden | 10.000 |
| Bußgelder | 3.000 |
| Beiträge | 400 |
| Zinserträge | 0 |
| CS Rauschgold | 20.000 |
| Mieteinnahmen | 5.500 |
| EIGENMITTEL GESAMT | 38.900 |
| ENTNAHME AUS RÜCKLAGEN | 350.000 |
| **EINNAHMEN GESAMT** | 1.143.660 |
| ERGEBNIS VOR EIGENANTEIL | -424.474 |
| **ERGEBNIS NACH EIGENANTEIL** | -35.574 |

Anmerkung

Ergebnis Charity Shop "Rauschgold" im Posten "Eigenmittel" verrechnet

HÄNGEMATTE e.V. • Imhoffstraße 28 • 90429 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration
Abteilung SHA/D
Frau Frank-Schinke
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg

Notschlafstelle und Krisenhilfe
für Suchtmittelabhängige e.V.

Tel. 0911/ 28 76 555
Fax 28 77 778
haengematte@nefkom.net
haengematte-nuernberg.de

Stadt Nürnberg
SOZIALAMT
Eing. 21. April 2017

Bearbeiter: Groß

Datum: 19.04.2017

**Antrag auf Förderung durch die Stadt Nürnberg für 2018 – Verwendungsnachweis für 2016**

Sehr geehrte Frau Frank-Schinke,

vielen Dank für die langjährige Förderung unserer Arbeit durch die Stadt Nürnberg sowie für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen. Mit diesem Schreiben sende ich Ihnen unseren Antrag auf Bewilligung einer Zuwendung aus dem städtischen Haushalt für 2018.

Die Zahl der Hilfesuchenden in unserer Einrichtung ist in den letzten Jahren beständig angestiegen. Täglich müssen wir Menschen wegen Überfüllung der Notschlafstelle abweisen. Glücklicherweise haben wir neue Räumlichkeiten finden können, wo wir ab Herbst 2017 die Bettenkapazität um ein Drittel erweitern können.

**Weil damit auch ein erhöhter Betreuungsbedarf einhergeht, bitten wir um eine Erhöhung des bisherigen Zuschusses.**

Die folgenden Unterlagen habe ich beigefügt:

- Begründung zur Erhöhung der beantragten Fördermittel
- Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2018 incl. Gesamtkostenplan
- Detaillierter Haushaltsplan für 2018
- Detaillierter Haushaltsplan für 2017
- Verwendungsnachweis über die Zuwendung von 2016
- Verwendungsnachweis unserer Steuerkanzlei für 2016
- Bericht zum geplanten Standortwechsel 2017
- Belegungszahlen 2016

Unseren Jahresbericht für 2016 sende ich Ihnen nach Fertigstellung in bewährter Weise zu. Für Rückfragen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen aus der Imhoffstraße

Peter Groß

HÄNGEMATTE e.V. • Imhoffstraße 28 • 90429 Nürnberg

Stadt Nürnberg
Amt für Existenzsicherung
und soziale Integration
Abteilung SHA/D
Frau Frank-Schinke
Dietzstraße 4
90443 Nürnberg

Notschlafstelle und Krisenhilfe
für Suchtmittelabhängige e.V.

Tel. 0911/ 28 76 555
Fax 28 77 778
haengematte@nefkom.net
haengematte-nuernberg.de

Bearbeiter: Groß

Datum: 19.04.2017

**Begründung zur Erhöhung der beantragten Fördermittel ab 2018**

Sehr geehrte Frau Frank-Schinke,

vier Zahlen aus dem Jahr 2016 geben Auskunft über unsere derzeitige Arbeitssituation:

**10.786** drogenabhängige Menschen (die meisten von ihnen „Tagesgäste" in der Königstorpassage) suchten jeden Abend zwischen 19.30 Uhr und 21.30 Uhr unseren Kontaktladen auf.

**5.041** Notübernachtungen verzeichnete unsere Notschlafstelle von Menschen, die sonst keinen Schlafplatz gefunden und in Parks, auf Spielplätzen oder auf der Bahnhofsszene übernachtet hätten.

**388** potentielle Übernachter mussten wir abweisen, da die Notschlafstelle überfüllt war.

**28** Überdosierungen bei unseren Besuchern machten lebenserhaltenden Maßnahmen notwendig, um Drogentodesfälle zu verhinderten.

Die Zahl der Hilfesuchenden, die zu Hängematte kommen, ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Noch nie besuchten so viele Menschen den Kontaktladen wie im letzten Jahr, und die Zahl der Notübernachtungen hat sich seit Bestehen der Einrichtung verdreifacht. Jeden Abend müssen wir potentielle Übernachter wegen Überfüllung der Notschlafstelle abweisen.

Räumlich reagieren wir auf diese Entwicklung durch einen Standortwechsel im November 2017 und eine Erhöhung der Bettenkapazität von derzeit 18 auf dann 24 Plätze. Diese Kapazitätserhöhung um ein Drittel zieht einen erhöhten Betreuungsaufwand nach sich.

Zwei Fachkräfte sind pro Nacht rund um die Uhr erforderlich, um einen gewaltfreien Ablauf bei Hängematte sicherzustellen, Konsum und Dealen zu unterbinden und besonderen Schutz für die weiblichen Besucherinnen zu gewährleisten. Außerdem unterbreiten die Mitarbeiter Beratungsangebote, leisten medizinische Versorgung und ergreifen bei Drogennotfällen lebenserhaltende Maßnahmen.

Da wir mit den vorhandenen Stellen seit jeher keine durchgehende Betreuung während der Abend- und Nachtstunden gewährleisten können, setzen wir seit Jahren Fachhochschul-Praktikanten anstelle hauptamtlicher Mitarbeiter ein. Allerdings ist dieses Modell spätestens jetzt mit der Aufstockung der Platzzahl nicht mehr tragfähig. Wir können es nicht verantworten, Praktikantinnen und Praktikanten anstelle von erfahrenen und ausgebildeten Sozialpädagogen mit der schwierigen und zahlenmäßig gestiegenen Klientel arbeiten zu lassen.

**Vor dem Hintergrund der Erhöhung der Notschlafstellenkapazität bitten wir die Stadt Nürnberg auch um eine Erhöhung des jährlichen Zuschusses für die personelle Ausstattung von Hängematte.**

**Aktueller Stellenschlüssel** bei Hängematte
zur täglichen Betreuung der Klientel zwischen 19.30 Uhr und 08.00 Uhr:

| | |
|---|---|
| Fachkräfte | 5,87 VZK |
| Praktikanten* | ca. 1,30 VZK |

** Einsatz anstelle einer zweiten Fachkraft in den Nachtdiensten*

**Stellenbedarf** bei Hängematte nach Erhöhung der Übernachter-Kapazität um ein Drittel:

| | |
|---|---|
| Fachkräfte | 7,20 VZK (entspricht 1,33 zusätzlichen VZK) |
| Praktikanten* | ca. 1,30 VZK |

** Einsatz als zusätzliche dritte Kraft in den Abendstunden und nur in Ausnahmefällen im Nachtdienst*

**Kosten**

| | |
|---|---|
| 1,00 VZK | 59.843 Euro* |
| 1,33 VZK | 79.600 Euro* |

** aktuelle Kostenpauschale des Bezirks Mittelfranken für 1 VZK Sozialpädagoge TVöD*

**Förderung**

Aktuelle Förderung durch das Sozialamt der Stadt Nürnberg, Armutsprävention
97.200 Euro
Erbetener Förderbetrag nach Erhöhung der Übernachter-Kapazität ab 2018
176.800 Euro

Mit dem Standortwechsel fallen auch deutlich höhere Raumkosten für Miete und Energie an. Diese begleichen wir durch die Erstattung von Übernachterpauschalen über die Fachstelle Wohnungslosigkeit beim Sozialamt der Stadt Nürnberg (Kirchenweg). Mit dem von Ihrer Abteilung gewährten Zuschuss decken wir in erster Linie zusätzliche Personalkosten und den laufenden Betrieb sowie direkte Überlebenshilfen für die Klientel wie Lebensmittel, Hygieneartikel und die medizinische Versorgung.

Für Fragen stehe ich jederzeit sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Groß